

Edit Quiz



Enable Sharing

SOC-36707359

Align quiz to standard

#1

EDIT

Der Siedepunkt von Sauerstoff liegt unter dem von Stickstoff.

Correct Answer:

True

False

Explanation:

Stickstoff hat eine Siedetemperatur von -196°C , wohingegen Sauerstoff bei -183°C kondensiert, daher ist beim Kühlen mit flüssigem Stickstoff Vorsicht geboten!

#2

EDIT

Die Dichte von reinem Argon ist größer als die Dichte der Umgebungsluft.

Correct Answer:

True

False

Explanation:

Argon besitzt eine größere Dichte als die Umgebungsluft und eignet sich daher besonders gut als Inertgas für die Schlenktechnik.

#3

[r](#) EDIT

Durch den Leiden-Frost Effekt ist es möglich dass es bei kurzzeitigem Kontakt zwischen Haut und flüssigem Stickstoff nicht zu Erfrierungen kommt.

Correct Answer:

True

False

Explanation:

Durch das Verdunsten von Stickstoff auf der warmen Hautoberfläche bildet sich eine Gasschicht, die als Isolator wirkt.

#4

[r](#) EDIT

Halogenierte Kohlenwasserstoffe dürfen über Alkalimetallen getrocknet werden.

Correct Answer:

True

False

Explanation:

Die Trocknung über Alkalimetallen ist im Falle von halogenierten KW's keine Option, da es zu einer explosiven Dehalogenierung unter Salzbildung kommen könnte.

#5

 EDIT

Für Reaktionen, die bei -78°C stattfinden müssen, ist Benzol ein ideales Lösungsmittel.

Correct Answer:

True

False

Explanation:

Benzol hat einen Schmelzpunkt von ca. 6°C und kann daher für Tieftemperatursynthesen nicht eingesetzt werden, jedoch eignet sich Toluol in diesem Fall als Substitutionslösemittel.

#6

 EDIT

Beim Umgang mit n-Hexan ist Vorsicht geboten, da es:

ANSWER CHOICE

A

Krebserregend ist.

B

Zur spontanen Explosion neigt.

#7

 EDIT

N-Heterozyklische Carbene sind stabile Verbindungen, die insbesondere in Chloroform lange gelagert werden können.

Correct Answer:

True

False

Explanation:

Carbene sind starke Lewis-Basen und können daher ein Proton vom Chloroform abspalten, wobei sich das entsprechende Imidazolium-Salz bildet.

#8

 EDIT

Für photochemische Umsetzungen durch die Einstrahlung von UV-Licht ($\lambda = 254$ nm, Standard Hg-Dampf-Lampe) eignen sich aromatische Lösemittel besonders gut.

Correct Answer:

True

False

Explanation:

Aromaten zeigen typischerweise eine starke Absorption im UV-Bereich des UV-Vis-Spektrums und sind daher als nicht UV-transparent anzusehen.

#9

 EDIT

THF ist ein geeignetes Lösemittel für...

ANSWER CHOICE

A

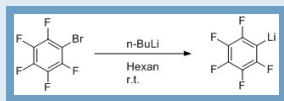
...Lewis-saure Medien.

B

...Lithiierungen.

#10

[r](#) EDIT



Die Lithiierung von Pentafluorbrombenzol kann in Hexan bei Raumtemperatur durchgeführt werden.

Correct Answer:

True

False

Explanation:

Bei der Reaktion bei Raumtemperatur wurde es zur explosiven Eliminierung von LiF kommen, daher muss die Temperatur dauerhaft unter -50°C gehalten werden. Alternativ kann Diethylether als Lösemittel eingesetzt werden.

#11

[r](#) EDIT

Beim Auflösen von Natrium-Metall in Wasser entstehen solvatisierte Elektronen.

Correct Answer:

True

False

Explanation:

Solvatisierte Elektronen werden beim Auflösen von Alkalimetallen in Ammoniak erhalten. Die Lösungen zeigen eine charakteristische blaue Farbe.

#12

[r](#) EDIT

Als Elektride bezeichnet man die Kombination aus Alkalimetallen und einem schwach koordinierenden Anion.

Correct Answer:

True

False

Explanation:

Elektride sind Verbindungen, die kein Anion besitzen. Sie sind aus separierten Kationen und Elektronen aufgebaut.

#13

 EDIT

Welche Aussagen über Supersäuren sind korrekt?

ANSWER CHOICE

A

Das Proton in einer Supersäure weist ein größeres chemisches Potential auf, als dass von 100%iger H₂SO₄.

B

HF ist eine Supersäure.

#14

 EDIT

Durch das Manhattan-Projekt gelangte PTFE in den industriellen Fokus.

Correct Answer:

True

False

Explanation:

Für den Umgang mit hoch korrosivem UF₆ wurden neue Materialien benötigt, und PTFE wurde zur Beschichtung verwendet.

QUESTIONS

MULTIPLE CHOICE

TRUE / FALSE

SHORT ANSWER

Socrative Student Response

Get PRO! [Learn More](#)